

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

immer bessere Nadelholzsortimente inländischer Provenienz zu guten Preisen gesucht sein.

Verschiedenes.

† **Baumeister und Kreisschäger Friedrich Rohr in Windisch (Aargau)** starb am 10. September im Alter von 68 Jahren.

† **Schreinermeister Arnold Bär in Lenzburg** starb am 22. September nach kurzer, schwerer Krankheit im 44. Alterjahr.

† **Schmiedemeister Alfred Gehring-Ammann in Wittenwil bei Wängi (Thurgau)** starb am 22. September im Alter von 51 Jahren.

† **Schreinermeister Gottlieb Röder in Davos-Plaz** starb am 23. September im Alter von 75 Jahren.

† **Hafnermeister Ernst Bräuchi-Fischer in Wettingen (Aargau)** starb am 24. September durch Unglücksfall im Alter von 52 Jahren.

Staatlich organisierte Berufsberatung im Kanton Aargau. Der Monat September hat für das wirtschaftliche Leben im Aargau eine wichtige Neuerung gebracht. Die Verordnung des Regierungsrates für die staatlich organisierte Berufsberatung ist in Kraft getreten. Unter Berücksichtigung bestehender Organisationen wird die Berufsberatung im Aargau bezirksweise organisiert. Wo die Verhältnisse es rechtfertigen, können für einzelne Gemeinden oder Kreise, mit Genehmigung der Direktion des Innern, der die ganze Institution untersteht, besondere Berufsberatungsstellen errichtet werden. Bekanntlich haben Aarau, Baden und Zofingen die Berufsberatung auf städtischem Gebiet seit geraumer Zeit organisiert. Die Erfolge, die man bisher gesammelt, lassen es wünschbar erscheinen, den Einzugsbereich für den einzelnen Berufsberater nicht allzuweit zu stecken. Sonst verliert die ganze Arbeit die individuelle Behandlung, und das ist doch wohl die Hauptsache bei der Berufsberatung. Um möglichst breite Kreise an der Institution zu interessieren, hat die Regierung verordnet, daß die beteiligten Gemeinden eines jeden Beratungskreises ein Aufsichts- oder Verwaltungsorgan bestimmen, das einen Berufsberater wählt, den Verteiler für die Kostentragung durch die Gemeinden aufstellt und den Jahresbericht, sowie die Rechnung des Berufsberaters

abnimmt und an die Direktion des Innern leitet. Ferner verfügt die Regierung, daß die Lehrer aller Schulstufen, die Vormundschaftsbehörden, die Amtsvormünder und die Armenpfleger von Amtswegen verpflichtet sind, sich der Berufsberatung zur Verfügung zu stellen und dabei mitzuwirken. Aufgabe des Berufsberaters ist: 1. Die Beratung der Berufswahl; 2. Die Lehrstellenvermittlung und Auskunfterteilung über die Lehrverträge, sowie alle weiteren die Lehrverhältnisse betreffenden Fragen. Die Auskunft- und Raterteilung soll in der Regel unentgeltlich geschehen. Ausnahmeweise kann der Ersatz besonderer Ausgaben verlangt werden. Für die Vermittlung von Lehrstellen darf eine bescheidene Gebühr verlangt werden. Auf dieser Grundlage sollte es möglich sein, der Berufsberatung ihr wichtigstes Lebensselement zu verschaffen: die Popularität. („Aarg. Tagbl.“)

Wiederaufbau der Schweizer Mustermesse. Der Vorstand der Schweizer Mustermesse hat noch am Tage der Brandkatastrophe, welcher am Freitag vier Messehallen und fast das gesamte Inventar zum Opfer fielen, in einer Sitzung beschlossen, zu Händen des Verwaltungsrates folgende Anträge zu stellen:

1. Mit dem Wiederaufbau der Messehallen soll sofort begonnen werden. Außer dem bereits projektierten Verwaltungsgebäude sollen solide Betonhallen erstellt werden.
2. Die nächste Mustermesse soll auf jeden Fall abgehalten werden; vielleicht findet eine kleine Verschiebung des Termins auf die zweite Hälfte Mai statt.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme und die Versicherungen tatkräftiger Mitarbeit für die Zukunft sei aufrichtig gedankt. Die leitenden Organe der Mustermesse gehen mit vollem Vertrauen an den Wiederaufbau der Messegebäude.

Genossenschaft Schweizer Mustermesse:

Der Präsident:

Der Direktor:

Dr. F. Hemmer. Dr. W. Meile.

Literatur.

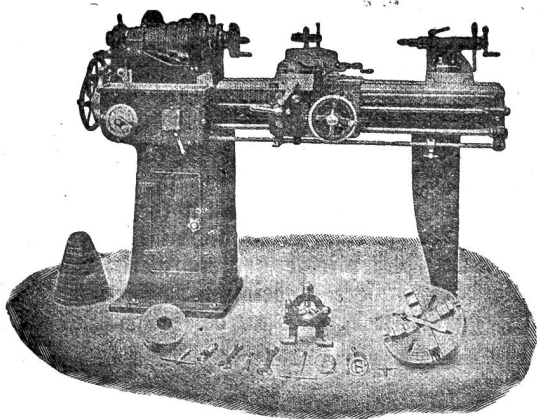
Locarno und seine Täler von J. Hardmeyer. Neu bearbeitet von Hermann Allen. Fünfte Auflage (112 Seiten). 8° Format mit 25 Illustrationen im Text und 32 Ton-, 9 Tiefdruckbildern und 4 Karten. Preis Fr. 3.50. Verlag: Art. Institut Drell Füssli, Zürich.

Auch in seiner fünften Auflage präsentiert sich dieses vortreffliche „Wanderbild“ im wesentlichen als die Arbeit J. Hardmeyers, des verdienstvollen Schönheitsfinders auf tessinischem Boden. Insbesondere wurden der gemüthliche Erzählerton und all das Persönlich-Erlebte beibehalten, womit der Verfasser seinerzeit ein liebenswertes Kunstwerk und also weit mehr als einen nur trockene Zahlen und Tatsachen aufzählenden Reiseführer geschaffen hat. Immer aufs neue wird sich der Leser in seiner Genüßfähigkeit angeregt fühlen durch den Wechsel der landschaftlichen, kunsthistorischen, touristischen und geschichtlichen Gesichtspunkte, von denen aus dieser Garten der Schweiz geschildert wird. Ähnlich wie bei der vorangegangenen Auflage ließ es sich Hermann Allen bei dieser neuesten angelegen sein, alle wünschbaren Ergänzungen anzufügen, namentlich in bezug auf neu geschaffene Verkehrswege und neu erschlossene Ausflugsgebiete; so schenkte er besondere Beachtung auch der Centovalli-Bahn, als der neuen direkten Verbindung des Gotthard mit der Simplon-Linie. Zu den feinsinnigen Zeichnungen J. Webers gefielen sich viele ganzseitige, mit künstlerischem Geschmaus ausgewählte photographische Reproduktionen. Den Be-

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1760



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.